

## **ANTWORT**

**auf das Postulat der GRL-Fraktion, durch Grossrätin Anne-Marie Sauthier Luyet,  
betreffend Lawinenschäden im Vallée de la Morge,  
Region Visse/La Gourra  
(12.09.2006) (5.040)**

---

Im Vallée de la Sionne werden zu Forschungszwecken Lawinen mit Sprengungen künstlich ausgelöst. Die Sprengladungen werden per Helikopter abgesetzt. Diese künstlichen Lawinenniedergänge können tatsächlich indirekt Lawinen am selben Hang oder am gegenüberliegenden Hang (Vallée de la Morge) auslösen. Deshalb werden seit 2001 systematisch Kontrollen und Fotografien gemacht. Das Vallée de la Sionne und das Vallée de la Morge werden jeweils vor und nach einem künstlichen Lawinenniedergang überflogen.

Gemäss den seit 2001 stattfindenden Kontrollen wurde durch die Sprengungen im Vallée de la Sionne bisher noch nie indirekt eine Lawine am Hang des Vallée de la Morge ausgelöst.

Um das Risiko eines durch die im Vallée de la Sionne durchgeführten Versuche indirekt ausgelösten Lawinenniedergangs zu mindern, wird die SLF in den Anrissgebieten des Vallée de la Morge vorsorgliche Sprengungen durchführen. Dadurch verringert sich die Schneemasse im Anrissgebiet und somit das Ausmass einer möglichen Lawine, die am Wald oberhalb der Maiensässe Visse und La Gourra Schaden anrichten könnte.

Die vorsorglichen Sprengungen werden je nach Witterungsbedingungen in den beiden Couloirs oberhalb der erwähnten Maiensässe vorgenommen werden. Die Gemeinde Savièse und die Chaletbesitzer von Visse und La Gourra wurden am 27. Oktober 2006 an einer Informationssitzung von einem SLF-Vertreter und dem Chef der Sektion Naturgefahren des Staates Wallis über diese Schutzmassnahmen informiert. Die Mitglieder der Genossenschaften von Visse und La Gourra haben sich mit diesen Massnahmen bereits einverstanden erklärt.

Das Postulat wird angenommen.